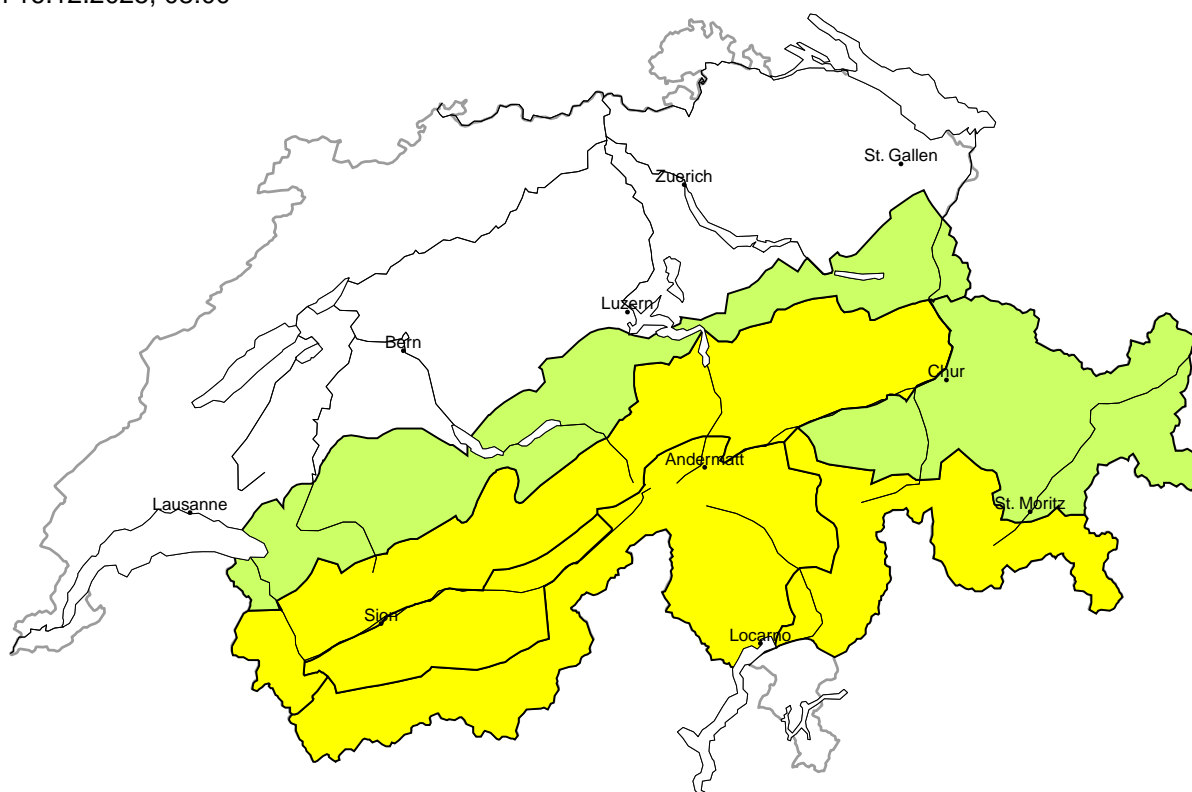


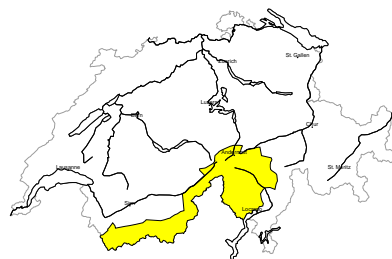
## Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.12.2025, 08:00



### Gebiet A

Mässig (2=)



#### Tribschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen



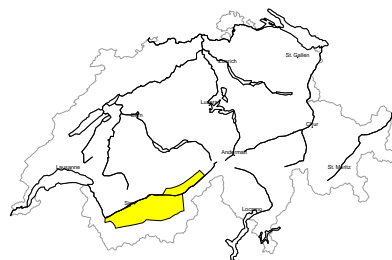
##### Gefahrenbeschreibung

Es liegt erst wenig Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstehen im Tagesverlauf Tribschneeansammlungen. Diese werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen am Nachmittag zu. Am Nachmittag wird möglicherweise die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

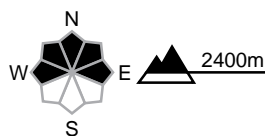
### Gebiet B

Mässig (2=)



#### Altschnee

##### Gefahrenstellen



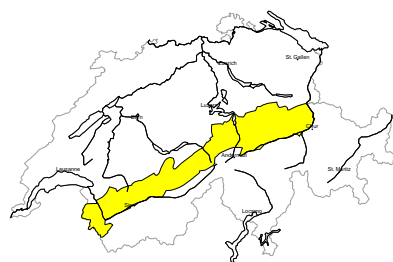
##### Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Südwind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Stellenweise können Lawinen von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen.

Eine defensive Routenwahl ist sinnvoll.

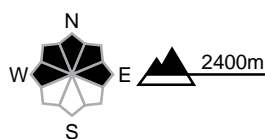
## Gebiet C

## Mässig (2-)



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen

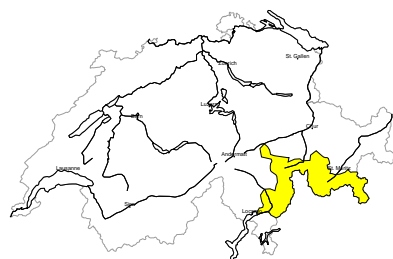


#### Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Südwind entstehen meist kleine Tribschneeanisammlungen. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden. In den Föhngebieten und im Hochgebirge sind diese Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

## Gebiet D

## Mässig (2-)



### Altschnee

#### Gefahrenstellen



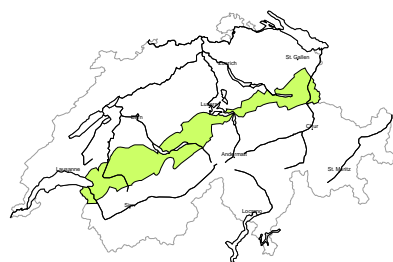
#### Gefahrenbeschreibung

Es liegt erst wenig Schnee. Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Mit teils starkem Südwind entstehen in der Höhe Tribschneeanisammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Gebiet E

## Gering (1)



### Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

#### Gefahrenstellen

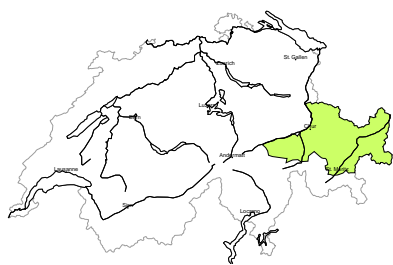


#### Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Mit teils starkem Südwind entstehen in der Höhe kleine Tribschneeanisammlungen. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

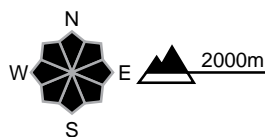
**Gebiet F**

**Gering (1)**



**Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an extrem steilen Schattenhängen sehr vereinzelt noch ausgelöst werden.

Zudem entstehen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten gut sichtbare

Triebsschneeansammlungen. Diese sind klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Hochgebirge und in den Föhngebieten sind diese Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.12.2025, 17:00

### Schneedecke

Die Schneehöhen sind in mittleren und hohen Lagen für die Jahreszeit verbreitet unterdurchschnittlich. Besonders schneearm ist es am Alpensüdhang. Nur in Teilen des Unterwallis entspricht die Schneehöhe etwa dem langjährigen Mittel. An Südhängen sowie allgemein unterhalb von 2400 m ist die Schneedecke meist verharscht. Entlang des Alpenhauptkamms und südlich davon wird am Dienstag in hohen Lagen Neu- und Tribschnee auf eine dünne, aber stark aufbauend umgewandelte Schneedecke abgelagert. Besonders in diesen Gebieten sind Lawinenauslösungen möglich.

Nördlich des Alpenhauptkamms finden sich besonders an Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m ausgeprägte Schwachschichten in der Schneedecke, doch wurden hier in den vergangenen Tagen kaum noch Lawinen durch Personen ausgelöst. Der starke Südwind kann in der Höhe etwas Altschnee verfrachten, sodass lokal störanfällige Tribschneeansammlungen entstehen.

### Wetter Rückblick auf Montag

In den Bergen war es meist sonnig, ab Mittag zogen im Südwesten und im Süden hohe Wolkenfelder auf.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und +1 °C im Süden

#### Wind

in den Alpentälern im Norden sowie allgemein in der Höhe mässig, zeitweise stark aus südlichen Richtungen

### Wetter Prognose bis Dienstag

Gegen Dienstagmorgen setzt am Alpenhauptkamm und südlich davon Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 1200 m. In den übrigen Gebieten ist es meist bewölkt, aber trocken.

#### Neuschnee

Bis Dienstagnachmittag oberhalb von 1600 m:

- Alpenhauptkamm vom Grand St Bernard bis in die Bernina und südlich davon: 5 bis 15 cm, im westlichen Tessin und im Simplongebiet bis 20 cm
- sonst trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und -2 °C im Süden

#### Wind

in den Alpentälern des Nordens sowie allgemein in der Höhe zeitweise stark aus südlichen Richtungen

### Tendenz bis Donnerstag

In der Nacht auf Mittwoch und am Mittwochvormittag ist es am Alpensüdhang und in Graubünden bewölkt. Oberhalb von 1600 m kann etwas Schnee fallen. In den übrigen Gebieten ist es am Mittwoch recht sonnig. Am Donnerstag ist es am Alpensüdhang stark bewölkt aber trocken, sonst sonnig. Der Wind ist am Mittwoch meist schwach, am Donnerstag bläst er zeitweise mässig aus Südwest.

Die Lawinengefahr kann in der Nacht auf Mittwoch am Alpensüdhang noch etwas ansteigen, sonst ändert sie kaum.